

Urs] Ruchttis [=Ruchti] hus verkhoufftt so sol er den Zug darzuo haben umb 100 lb. so sy es aber verthuschett an ein anders schürlj so hatt er kein ansprach daran."

- 1) Textverlust von 2 bis 3 Wörtern
 2) Text zerstört; sinngemäss ergänzt
 3) s. Anm. 1
 4) s. Anm. 2

AH 130, 308 - Blatt 308^v leer

114

1651

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, BEZÜGLICH SEINES STREITS MIT DEM ZUGER CHORREGENTEN JOHANN HERSTER]

"herr [Johann] Herster hat uff unser Khilbwj by St. Michel Neben andern gredt man [d.h. Stadt und Amt Zug] welle bald aber ein Pundtniss [mit Frankreich] machen: und mahne Jn nit anderst als wan einer lisse syn huss Verbrennen und wolte den andern syn huss löschen. Jtem ein Exempel bracht: wan Jm dorff ein Rycher Pur wär dem der gytz überunde und gieng Znacht Jn ein ander huss gen stählen und Jn Zwüschen khämen Andere dieben stelend Jm syn huss: also machen Wirs mit den Fürsten, und sy ettwan einer [Anspielung auf Zurlauben] der habe syn eigennutz ettwas Jahrgeldts [franz. Pensionengelder gemeint] und Andere müessen nüt han etc. Jtem [Niklaus von Flüe, gen.] Br[uder] Clausen lehr furgstrichen."

AH 130, 309 und 312 - Blatt 312 leer

114 A

1652 Oktober 22.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH SEINES STREITS MIT DEM KAPLAN DER SANKT ANNAPFRÜNDE AN DER KIRCHE ST. OSWALD IN ZUG, JOHANN HERSTER]

"[Herster ist] mit [Stadt- und Amtsrat] hauptm. Carle [Brandenberg]

und siner Fr[au Maria Jakobea **Hurter**] Von dess Jungen Stokhers [=**Stocker** NN, von Zug] Ehetag von [Ober-]Rütj¹, abendts Zwuschent tag und Nacht heimgritten. uff der bsezj Vor mynem huss [den Weingartenhof in Zug gemeint] Zuohingrendt und dass Ross herumb gesprengt und bravada gmacht, Ohnzwifel Züg ist myn H vetter Hanss Balthasar Pfyffer [=**Pfyffer**, von Luzern, zur Zeit Kaplan in Risch] etc."

- 1) In Oberrüti, einer Kollatur der Stadt Zug, war zur Zeit Johann Jakob **Stocker** Pfarrer. Der Bräutigam war wohl ein Verwandter desselben.

AH 130, 309^v

114 B

1653 Januar 10.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH SEINES STREITS MIT DEM KAPLAN DER SANKT ANNAPFRÜNDE AN DER KIRCHE ST. OSWALD IN ZUG, JOHANN HERSTER]

"[Herster] hat dess damians [**Müller**, von Zug] Hochzytsach¹ onbefragt H dechans [des Pfarrers Oswald **Schön**] sach angemassget: mit damian ohn erlaubtnuss gen Lucern [zum bischöflich-konstanzischen Kommissar? Jakob **Bissling** wegen einer Dispens?] griten - Zur heimbkunfft den H dechan bochet wäre Jm woll angstanden Zethun als einem Pfarrerherren.

Jtem er sye nit syn diener Und Knecht.

hernach dem [Stadt- und Amtsrat] Carle [**Brandenberg**] ohne Anlaass furghalten: Ey gotgäb wye Jhr gestern trölt, heigen doch nit Zwegen bracht etc. - Uff die Gsandty gen baden [auf die Tagsatzung der XIII Orte vom 19. Januar 1653]² dütet.

An der beschluss [=Weihnachts-?]Rechnung, da er auch gladen worden, Zobendt mit dem Stattschr[eiber Beat Konrad **Wickart**] undt [dem] Grosswybel [von Stadt und Amt Zug, Christoph **Brandenberg**] hendel undt trutzworth ussgossen wegen des holtzes so dem herrn Maritzen [**Hediger**, Kaplan an der Schwarzmuerepfrund in Zug] worden ist etc."

1) Müller heiratete dann am 13. Februar 1653 Anna Maria **Widmer**, von Zug.

2) s. EA VI 1, 135 (Nr. 85). Stadt und Amt Zug sollte dann durch Georg **Sidler**, Jakob **Andermatt** und Peter **Trinkler** vertreten sein.

AH 130, 309^v